

Jahresbericht 2014

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat an 12 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt, die Veranstaltungen organisiert, in verschiedenen Interessen- und Arbeitsgruppen mitgearbeitet und den SRRB an Anlässen vertreten. Schwerpunkte der Arbeit waren der neue Auftritt mit dem neuen Logo und einem moderneren Flyer sowie die Seniorenmesse "EXPOsenio" im April. Die EXPOsenio hat alle unsere Erwartungen erfüllt und war in jeder Hinsicht ein Erfolg.

Gemäss dem 2013 beschlossenen Konzept wurde im 2. Halbjahr die politische Arbeit intensiviert, indem von der Arbeitsgruppe Gemeinden/Institutionen ein Grundsatzpapier zur Alterspolitik erarbeitet und im Vorstand gutgeheissen wurde.

Ebenfalls im Herbst wurden zwei Umfragen durchgeführt: die eine zu den für Veranstaltungen gewünschten Themen, die andere über das Engagement unserer Mitglieder in der Freiwilligenarbeit.

Wir freuen uns, dass dieses Jahr zwei neue Interessengruppen entstanden sind: "Malen für Senioren" und das "Erzählcafé". Malen für Senioren wird diesen Frühling wiederum angeboten und das Erzählcafé stösst auf grosses Interesse.

Veranstaltungen

Mit der Vorstellung "Am Seil abelo" mit Philipp Galizia luden wir im September zum ersten Mal zu einer kulturellen Veranstaltung ein. Das Interesse dafür war kleiner als erwartet, was aber wahrscheinlich eher darauf zurückzuführen war, dass viele Mitglieder dieses Stück schon gesehen hatten, als dass grundsätzlich kein Interesse an einer Theatervorstellung bestand.

Die Seniorenarena im Oktober war dem Thema "Wohnen im Alter" gewidmet, an der eine spezialisierte Architektin informierte, wie die eigene Wohnung altersgerecht angepasst werden kann.

Im November widmeten wir uns unter dem Titel "Zeit im Alter" mit einem Referat und einer Podiumsdiskussion einem eher philosophischen Thema. Ein spannender Anlass dank eines ausgezeichneten Referates und engagiert diskutierenden Podiumsteilnehmern.

Mitgliederentwicklung

Auch dieses Jahr konnten wir unseren Mitgliederbestand um knapp 10% erhöhen:

	Bestand			Bestand
	01.01.2013	Eintritte	Austritte	31.12.2014
Einzelmitglieder	238	45	14	269
Paarmitglieder	135	10	3	142
Kollektivmitglieder	14	2	-	16
Total	387	57	17	427

Total Personen Einzelmitglieder und Paarmitglieder = 553 (Vorjahr 508)

Interessen- und Arbeitsgruppen

Ein wichtiger Bereich des Seniorenrates sind die Interessen- und Arbeitsgruppen, in denen grosse Arbeit geleistet, spannende Diskussionen geführt und Kontakte mit anderen Mitgliedern ermöglicht werden. Ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen, die diese Gruppen mit viel Engagement betreuen.

Berichte der Verantwortlichen der Interessen- und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Gemeinden / Institutionen

Alfons Müller 056 493 19 58

Peter Imholz 056 282 53 16

alfons.mueller@bluewin.ch, pdimholz@bluewin.ch

Die Arbeitsgruppe traf sich zu 4 Sitzungen und behandelte u.a. die nachstehenden Schwerpunktthemen:

Senioren in Gemeindebehörden und Kommissionen

Mittels Befragung aller Gemeinden im Bezirk konnten wir feststellen, dass unsere vor Jahresfrist bei Behörden und Parteien vorgebrachten Wünsche betr. Berücksichtigung der Generationen 60+ in Behörden und Kommissionen im Allgemeinen gut umgesetzt sind. In 21 Gemeinden des Bezirks ist mindestens ein Mitglied des Gemeinderates über 60 Jahre alt. In viele wichtige Kommissionen (FIKO, Steuern, PLAKO, Bau, Umwelt, Energie und Kultur) sind Vertreter der Generation 60+ gewählt worden. Allerdings sind nur in fünf Gemeinden Alterskommissionen oder ähnliche Gremien aktiv.

Diese Erkenntnis führte u.a. dazu, dass die Arbeitsgruppe sich entschloss, als weiteres Schwerpunktthema ein Grundsatzpapier

Politik für altersfreundliche Gemeinden

zu erarbeiten. Dieses wurde vom SRRB-Vorstand Ende 2014 gutgeheissen und allen Stadt- und Gemeinderäten des Bezirks zugestellt. Damit definiert der SRRB, wie nach Meinung der Betroffenen eine nachhaltige Alterspolitik in den Gemeinden unseres Bezirks aussehen sollte und wie sie etabliert werden könnte. Dabei geht es nicht nur um die auf Pflege und Betreuung angewiesenen älteren Menschen, sondern auch um die Anliegen der gesamten Bevölkerung 60+. Die Vereinsmitglieder wurden im Mitgliederbrief vom 10.1.2015 informiert. Das gesamte Exposé mit Anlagen finden Sie unter www.srrb.ch

Arbeitsgruppe Wohnen im Alter

Ruth Blum 056 493 29 56

ruthblum@bluewin.ch

Die überarbeitete Website "Wohnen im Alter" konnte im Frühjahr aufgeschaltet werden.

Ein wichtiges Ziel dieser Arbeitsgruppe war die Realisierung von Alterswohnungen auf dem Areal des Regionalen Pflegezentrums. Nachdem die Stadt Baden eine Studie erstellen liess, die aufzeigte, dass ein solches Projekt machbar ist, sind nun die Arbeiten ins Stocken geraten, weil wichtige Grundsatzentscheide betreffend das RPB noch fehlen, bevor eine Überbauung realisiert werden kann. Bis diese Entscheide vorliegen, hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeit sistiert.

Arbeitsgruppe Kommunikation (AGK)

Ursula Gut 56 221 70 79

gut.ursula@bluewin.ch

Die 6 Mitglieder der AGK trafen sich zu 8 Sitzungen. Als neues Mitglied begrüsst wir anfangs Jahr Verena Gobeli. Am Ende des 1. Quartals traten Maria Freitag und Heidi Häfliger aus der AGK aus. Wir danken jedoch Maria Freitag, dass sie bereit ist, die administrativen Arbeiten für den Versand der Mitgliederbriefe weiterhin zu übernehmen. Per Ende 2014 trat auch Paul Matthys aus der AGK zurück.

Regelmässig wiederkehrende Aufgaben der AGK sind in einer To-do-Liste festgehalten und an die AGK-Mitglieder aufgeteilt. Dazu gehören unter anderem das Verfassen und der Postversand der Mitgliederbriefe, Pressemitteilungen und -berichte über Anlässe, Updates der Website.

Besondere Schwerpunkte 2014:

Nach der Namensänderung im März, und nachdem der Vorstand des SRRB das neue Layout und Logo sowie den Druck eines neuen Flyer gutgeheissen hatte, übernahm die AGK die Aufgabe, den Textinhalt des Flyers und der Website entsprechend zu überarbeiten und anzupassen.

Wir organisierten die Verteilung der Flyer an die Gemeinden im Bezirk Baden, damit diese allen interessierten Seniorinnen und Senioren zur Verfügung stehen und auch als Werbung für den SRRB dienen.

Parallel dazu setzten wir uns für eine Vernetzung des SRRB mit den Gemeinden ein. Wir erreichten, dass alle Gemeinden in der Region Baden auf ihrer Homepage einen Link zu unserer Website **www.srrb.ch** aufschalteten.

Im 4. Quartal beschäftigten wir uns mit dem von der Fachstelle Alter in Baden herausgegebenen halbjährlichen Info-Blatt :SEN. Wir beantragten, die Auflistung der Angebote und des Aktuellen chronologisch nach Alphabet, Thema und Datum anzuordnen. Wir danken der Fachstelle, dass sie diese Anregungen aufgenommen und im neuen :SEN 1/15 für Baden und Ennetbaden bereits umgesetzt hat.

Mentoring für Jugendliche

Peter Lacheta 056 222 72 54
p.lacheta@bluewin.ch

Wir Mentoren und Mentorinnen des SRRB arbeiten mit Schülern und Schülerinnen der IBK (Integrations- und Berufsfindungsklasse). Wir werden in unserer Arbeit unterstützt vom Klassenlehrer.

Wir treffen uns regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern, wir üben Deutsch, helfen ihnen Bewerbungsunterlagen zu erstellen und üben Bewerbungsgespräche.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist Unterstützung in der Berufswahl: Berufswünsche und Fähigkeiten in Einklang zu bringen, erfordert Zeit und Arbeit. Schnupperlehren müssen organisiert werden und Lösungen gefunden werden für Schüler, die keine Lehrstelle finden.

Die Arbeit ist sehr angenehm mit diesen Jugendlichen, da sie sehr dankbar sind für die Hilfe und meist grosses Vertrauen in uns setzen.

Diese Art der Tätigkeit ist für uns Mentoren sehr schön, da wir ebenfalls von der Vielfalt der Länder, aus der die jungen Immigranten kommen, doch einiges erfahren und so unser Gesichtsfeld erweitern sowie auch unsere Bereitschaft, Fremdes zu akzeptieren.

Wir haben im vergangenen Jahr 2 Mentoren verloren, die sich aufgrund der langen Tätigkeit zurückziehen wollten. Wir haben einen neuen Mentor erhalten; er ist gleichzeitig Dolmetscher und kommt aus Winterthur.

Wir suchen dringend Nachwuchs für unser Mentoring!!!

Die Arbeitsgruppe Mentoring verfügt für Projekte über einen zweckgebundenen Fonds, der am 31.12.2014 Fr. 20'342.20 enthielt.

Jeden ersten Montag – ausser Feiertagen und im Januar – treffen sich 20 bis 30 Frauen und einige Männer um 14.30 bis 16.30 im „Roten Turm“ zu Diskussionen, Informationen und Erfahrungsaustausch.

Referentinnen und Referenten informierten oder sprachen zu folgenden Themen:

- Zukünftiges Wohnen im Alter
- Baden zur Zeit unserer Kindheit
- Sicherheit im Alter
- Asylsuchende in der Schweiz
- Migrantinnen in der Schweiz.

Teilnehmerinnen und Teamfrauen unterhielten uns und regten an mit

- Bildbetrachtung
- Mein Lieblingsgedicht
- Lesung von Geschichten um den 1. Weltkrieg
- Weihnächtliches Beisammensein mit Geschichten und Musik.

In den Monaten Juli und August genossen wir das Zusammensein, ohne Themenvorgaben, draussen. Auch diese Treffen waren gut besucht und angeregte Gespräche erfreuten uns.

Senioren-Träff Wettingen

- Im Januar fand kein Träff statt, da noch Feiertage auf den 1. Donnerstag des Monats fielen.
- Das Gespräch am 6. Februar mit Dölf Keller zu seinem Leben als Cerebral Gelähmter verlief sehr angeregt. Die Anwesenden stellten viele Fragen zur Organisation vom Alltag von Dölf Keller.
- Der Vortrag vom 6. März zum Thema Hatha-Yoga interessierte eine kleine Gruppe von Mitgliedern. Mit einem theoretischen und einem praktischen Teil führten uns Marina Zavatta und Eveline Cassim in die Grundlagen vom Senioren-Yoga und Chair-Yoga ein.
- Der Besuch von der Kita Spatzenäscht Wettingen am 3. April erfreute zwar nur wenige Interessierte. Die Fragen an Frau Frei (Paddy), Leiterin der Kita, beanspruchten aber viel Zeit. Die Kinder brachten selbstverzierten Lebkuchen mit. Dieser wurde mit Genuss gegessen.
- Der Höck im Mai besuchten nur wenige Mitglieder.
- Schönstes Wetter gab es beim Besuch im Botanischen Garten in Zürich im Juni. Leider waren wir nur zu zweit.
- Wiederum bei schönstem Wetter trafen wir uns im Juli im Restaurant der Liegehalle auf der Baldegg. Zahlreich nahmen die Mitglieder teil.
- Im August folgten wie jedes Jahr viele Mitglieder der Einladung von Edith und Martin Studer in ihren Garten. Das Wetter spielte mit und die Gespräche waren unterhaltsam und interessant.
- Im September erzählte Marianne Boner von ihren Projekten in Fès, Marokko. Sie verlässt die Schweiz und tritt deshalb als Leiterin/Organisatorin vom Träff zurück.

Würenloser Träff 55 plus

Alexandra Zihlmann 056 424 31 29
a.zihlmann@tbwnet.ch

Unter dem Motto „Erinnerungen weitergeben, damit sie nicht verloren gehen“ erfreut sich der Träff 55 plus immer noch grosser Beliebtheit und wird gut besucht. Wir treffen uns alle zwei Monate, immer am letzten Montag der ungeraden Monate in der Alten Kirche. Im vergangenen Jahr stellten sich verdankenswerterweise folgende Personen aus unserem Dorf zur Verfügung:

- Im Januar erfuhren wir von Anneliese Romanelli-Egger aus ihrer Zeit als Schauspielerin. Sie spielte in allen Filmen von Kurt Früh und wir sahen einen Ausschnitt aus der „Käserei in der Vehfreude“.
- Im März berichtete anhand von Diabildern Achilles Karrer Abenteuerliches über seine Expeditionen in die Arktis.
- Dann folgte im Mai Anton Möckel, der uns aus seinem Leben erzählte und seinen Film aus den 70er Jahren über „Würelloser Lüt“ zeigte.
- Ende Juli besuchten wir den Steinbruch in Würenlos. Es fanden sich nur ein gutes Dutzend Frauen und Männer ein, um den Kraftort der Grotte aufzusuchen.
- Im September hörten wir den interessanten Ausführungen von Franz Müller zu über seine berufliche Tätigkeit als Bauingenieur an grossen Bauwerken.
- Ende November sprach Silvia Haab über ihre langjährige Zeit als Präsidentin im Kulturkreis Würenlos und den damit verbundenen Begegnungen mit verschiedenen Persönlichkeiten und Künstlern.

Ziel ist es, einander zu begegnen und Erinnerungen auszutauschen. Besondere Reiseberichte oder Aktuelles stehen aber auch auf der Warteliste.

Alters-Alltag und Philosophieren 1

Catherine Courvoisier..056 222 70 69
cacour@bluewin.ch

Die seit Januar 2003 bestehende Gruppe hat 2014 Veränderungen erlebt : Eine Teilnehmerin war nur kurz dabei, einen langjährigen Freund haben wir leider durch Tod verloren, ein Interessent kam zum Schnuppern.

In 11 Treffen haben uns folgende Themen beschäftigt:

Leben vor der Geburt und nach dem Tod, Wissen und Weisheit, Umweltfragen, Werden und Vergehen, selbstbestimmtes Leben und Sterben, Neues wagen, Gelassenheit, Gut und Böse, Denken und Fühlen u. a m.

Alters-Alltag und Philosophieren 2

Rosmarie Lehmann 056 221 05 29
rosmarie.lehmann@bluewin.ch

Philosophie sollte nicht den Berufsphilosophen vorbehalten werden“ Nicolas Dierks. Nach diesem Motto haben wir, 7 Frauen und 2 Männer, uns einmal monatlich über folgende Themen unterhalten: Bequemlichkeit im Alter – Denkfaulheit; Randgruppen; Gerechtigkeit; Distanz/Nähe im Alter; ist der Mensch von sich aus gut oder böse; haben Orte Seelen; Beten; Musikberieselung in Geschäften – Manipulation, usw. Wir diskutierten, suchten gemeinsame Nenner und akzeptierten andere Meinungen.

Ein besonderer Höhepunkt war ein Treffen mit Schülerinnen und Schülern einer Kantonsschulklasse unter Leitung von Herrn Ph. Wampfler. Wir erfuhren voneinander, wie wir Zeit unterschiedlich oder auch ähnlich erleben.

Literaturgruppe 1

Dr. Hans Jörg Meyer 043 288 03 40
hjmcensor@ggaweb.ch

Nach je einem Eintritt und Austritt ist die Zahl unserer Mitglieder mit 15 Unentwegten konstant geblieben. Die 12 regelmässigen Zusammenkünfte wurden durchschnittlich von 9 bis 10 Personen besucht und intensiv für die Besprechung der daheim gelesenen Texte benutzt.

Sechs Werke stammten von Schweizer Schriftstellern, fünf von deutschen und eines von einem österreichischen Autor. Die Namen: Robert Seethaler, Zsusha Bank, Annette von Droste - Hülshoff, Franz Hohler, Matthias Zschokke, Annemarie Schwarzenbach, Urs Widmer, Arthur Koestler, Conrad Ferdinand Meyer, Eleonore Frey, Klaus Mann.

Die Auswahl folgt keiner inhaltlichen oder zeitlichen Systematik. Wer ein Buch vorschlägt, sollte es vorher gelesen haben. Der Entscheid zur Lektüre erfolgt ohne Abstimmung im freien Gespräch.

Eine kurze schriftliche Zusammenfassung des Gelesenen mit Stichworten aus den Diskussionsvoten erreicht die ganze Gruppe einige Tage nach dem Treffen.

Lesestoff von Interesse ist genügend vorhanden. Wenn weiterhin viele im Lesekreis mitmachen, ist sein Weiterbestehen auch 2015 ungefährdet.

Literaturgruppe 2

Christina Keltz 056 426 03 14
chkeltz@sunrise.ch

Treffen

Nach wie vor trifft sich die Literaturgruppe 2 in der Regel an jedem 2. Montag des Monats im Chorherrenhaus Baden von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr. Im 2014 fanden 10 Treffen statt (Ausfall im April wegen Karwoche und Raumbellegung durch Kinderwoche, August wegen zahlreichen Ferienabwesenheiten).

Teilnehmerinnen

Die Gruppe umfasste 14 Leserinnen. Es waren 2 Abgänge und 4 Zugänge zu verzeichnen.

Bücher

Mit Benno Bruggisser wurden folgende Bücher besprochen: Melnitz (Ch. Lewinsky), Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse (Thomas Meyer), Der Eremitenkongress (Hermann Burger). Auch im kommenden Jahr wird die Gruppe wieder einige Bücher mit der interessanten Betrachtungsweise von Herrn Bruggisser besprechen.

Termine 2015

12. Januar, 9. Februar, 9. März, 20. April, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November, 14. Dezember

Literaturgruppe 3

Verena Fazzi 056 426 42 48
verena.fazzi@hispeed.ch

Die Literaturgruppe 3 trifft sich meistens am letzten Freitag des Monats um 14:30 Uhr im Café des Regionalen Pflegezentrums Baden. Wir sind 7 Personen. Oft sind alle anwesend.

Im Jahre 2014 haben wir folgende Werke gelesen:

Angelika Overath	Alle Farben des Schnees
Philip Roth	Nemesis
Rosei Peter	Madame Stern
Urs Widmer	Jede Person las ein Buch von U. W. nach Wahl

Patrick Süskind	Die Taube
Gabriel Garcia Marquez	Liebe in Zeiten der Cholera
Franz Hohler	Gleis 4
Tschingis Aitmatov	Dshamilja
Siegfried Lenz	Jede Person las ein Buch von S. L. nach Wahl

Welches Buch als Nächstes gelesen wird, entscheiden wir spontan gemäss den anlässlich des Treffens gemachten Vorschlägen.

English Book Club

Deborah Marolf 056 493 51 58
deborahmarolf@icloud.com

In 2014 the thirteen members of the English Book Club met for lively discussions of books by American, Canadian and British authors. We meet on the second Wednesday of the month at 15.0 at the Villa Boveri. Unfortunately, we are not able to accept new members at the present time, but we have established a waiting list. If you would like to put your name on this list, please contact: deborahmarolf@icloud.com.

Erzählcafé

Karin Wrulich 056 222 3653
kwrulich@gmail.com

Das "Erzählcafé" findet einmal monatlich statt. Frau Blum hat die Verbindung mit dem "C4T"-Kulturcafé hergestellt und so treffen wir uns dort in einem dafür wunderbaren Ambiente. Inzwischen haben wir schon an die 20 Teilnehmer/innen auf der Liste, wobei es natürlich nicht immer allen möglich ist, zu erscheinen. Wir sitzen beieinander und erzählen aus unserem Leben. Nichts Ausgedachtes, lediglich Alltagsgeschichten. Beim Zuhören öffnen sich die Menschen, sie sehen Altbekanntes aus einer anderen Perspektive. In der individuellen Geschichte zeigt sich ein Stück Zeitgeschichte.

Malen für Senioren und Seniorinnen

Maria Egli Tel. 056 493 22 53
marie.egli@bluewin.ch

Im ersten Malzyklus setzten wir uns mit der Symbolik der drei Primär- und Sekundärfarben auseinander: Welche Bedeutung haben Farben, wie wirken sie und wie können wir Farben "lesen"? In einer kleinen Gruppe von vier Frauen haben wir spielerisch die Wirkkraft der einzelnen Farben ausprobiert. Dabei konnte jede Teilnehmerin persönliche Erfahrungen machen und erkennen, welche Farben sie vertraut und positiv erlebt - oder in welchen Farben noch unentdeckte Symbolkraft steckt.

Exkursionen

Marita Knecht Tel. 056 221 71 81
mail@maritaknecht.ch

Die Exkursionen im 2014 fanden erneut ein grosses Echo unter den Mitgliedern und führten zu interessanten und sehenswerten Orten.

Am 1. Juli wurde das Tropenhaus Frutigen mit der Störzucht besucht. Der Rundgang gab Einblick in die Aufzucht der riesigen Süsswasserfische, die bis zu 2m lang und 200 kg schwer werden können.

Am 19. August führte der Weg zu den Rheinsalinen Riburg nach Möhlin. Nebst den Bohrtürmen und der Verdampferanlage durfte auch der riesige Salzdom besichtigt werden. Bis zu 50t Salz pro Stunde kann die Anlage produzieren.

Am 1. Dezember erlebten wir einen besinnlichen, adventlichen Rundgang durch Schaffhausen, der mit festlichen Tönen in der St. Annakapelle im Museum zu Allerheiligen seinen Abschluss fand.

Die Exkursionen unserer Gruppe bieten eine geeignete Plattform, um interessante Führungen zu erleben und spontane Begegnungen und Kontakte zu pflegen.

seniOrient

Max Pauli 056 493 32 62
mpauli@5406baden.ch

Anfangs 2014 habe ich im Team SeniOrient mein neues Amt von Andreas Courvoisier übernommen; in diesem Jahr konnten wir jeweils zwischen 16 bis 143 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Der Durchschnitt der Besucherzahl sank von 66 auf 55 im Vergleich zu 2013. Am 13. Februar mit „Anna Karenina“ wurden wir regelrecht überrannt, sodass wir Interessierte leider nach Hause schicken mussten.

Das Team der freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie die Operateure leisteten wiederum willkommene Dienste: Herzlichen Dank Euch allen!

Die gezeigten Filme 2014:

Januar	Sunset Boulevard
Februar	Anna Karenina
März	Victor Victoria
April	Wir Wunderkinder
Mai	Ueli der Knecht
Juni	Billy Elliot
August	Amarcord
September	Dersu Uzala
Oktober	The Go-Between
November	Doktor Schiwago
Dezember	Tanz der Vampire

Seit den Sommerferien 2014 wiederholt das Kino Orient den am Donnerstag im SeniOrient gezeigten Film im regulären Programm.

Wir freuen uns, auch 2015 die Besucherinnen und Besucher mit auserlesenen Filmen zu begeistern.

Dank

Unser Dank geht an Sie alle, die an unseren Aktivitäten teilnehmen oder auch nur unsere Mitgliederbriefe lesen und uns mit ihrem Mitgliederbeitrag finanzielle unterstützen. Wir danken auch den Gemeinden Baden und Wettingen für die finanziellen Beiträge, die Dienstleistungen und die gute Zusammenarbeit. Auch die Kirchgemeinden und das Regionale Pflegezentrum unterstützen uns mit der unentgeltlich zur Verfügungstellung von Räumen und anderen Dienstleistungen. Herzlichen Dank dafür. Ganz besonders schätzen wir es, wenn wir von Gemeinden oder Institutionen zur Mitarbeit bei Projekten oder zu Stellungnahmen eingeladen werden.



Ruth Blum, Präsidentin SRRB

Baden, im Februar 2015